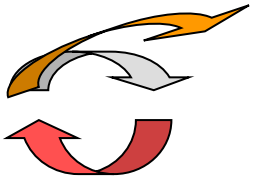
Das Einüben der
Ent-Unterwerfung in der Kritischen Psychologie

- Workshop mit Annette Schlemm 2012 -

Conditio humana:
Gesellschaftliche Natur des Menschen
→ Teilhabe an Gestaltung der eigenen Lebensbedingungen



Subjektivität

- Über die eigenen Lebensbedingungen verfügen

→ Subjektstandpunkt

- Gegenstand: nicht „andere Leute“, sondern die je eigene Erfahrung mit der Welt
- → nicht Menschen problematisieren (nicht personalisieren), sondern die Handlungsmöglichkeiten in gesellschaftlichen Verhältnissen.
- Bedingungen nicht fremdsetzen.

Reproduktion der Gesellschaft als Ganzes

→ unabhängig vom Beitrag des einzelnen Individuums

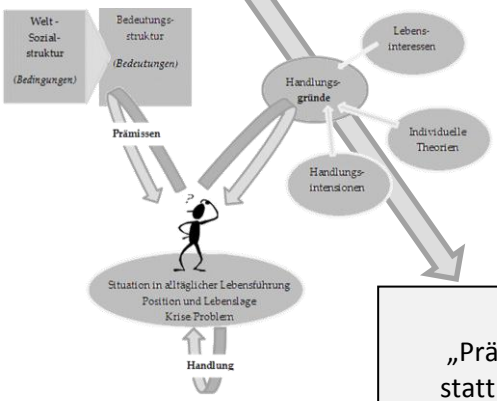
→ gesellschaftliche Handlungs*notwendigkeiten* sind für den Einzelnen nur Handlungs*möglichkeiten*

→ Möglichkeitsbeziehung

Der Mensch ist jeder Bedingtheit immer ein Stück voraus!

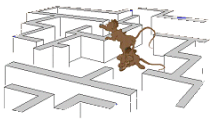
Für Intelligenzen gibt es mannigfaltige Handelsmöglichkeiten…

„Entwurf“ gegen „Widrigkeitskoeffizienten“



Begründungsdiskurs
„Prämissen-Begründungs-Zusammenhänge“
statt „Bedingungs-Ereignis-Zusammenhänge“

Typische Denk- und Handlungsfiguren
(in bürgerlich-widersprüchlichen Verhältnissen)
„restriktiv“ - „verallgemeinernd“



Therapeutischer bzw. emanzipativ-politischer Beitrag der Kritischen Psychologie:
Erweiterung des Denk- und Praxisraums, ausgehend von Widersprüchen der restriktiven Bewältigungsformen der erfahrenen/durchlittenen Widersprüche der bürgerlich-kapitalistischen Verhältnisse in Richtung der Verallgemeinerung/Befreiung.